FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Nikolaus Dal und Andreas Worm.

Dal, Nikolaus
Worm, Andreas

Tarangambadi, 27.01.1733-04.02.1733

28. - 29. Januar 1733

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185277

Visual Library

Den 28 Jan. ließen wir die neulich getaufte Na-
gapatnamsche Christen durch ihren Catecheten zusammen ruf-
fen, verhörten sie aus dem Catechismo und ermahneten
sie, daß sie diese große Wohlthat Gottes, da sie durch
seine Gnade aus ihrem unseligen Heydenthum errettet
und auf den Weg des Lebens gebracht worden, mit danck-
barem Hertzen erkennen, und solchem seligen Beruff wür-
diglich zu wandeln, sich befleißigen solten. Sie ließen sich
darauf gegen den Herrn Prediger bedancken für die Liebe
und Fürsorge, die man zu ihrer Seelen Heil getragen, und
baten, daß man ferner auch auf einen Ort für sie bedacht
seyn mögte, da sie sich als eine Gemeine mit einander
versamlen könten, Gottes Wort zu hören. Beym Weggehen
theilte er einen halben Thaler als ein Almosen unter
sie aus, das Häufflein dieser Gemeine bezt und der-
malen aus zwantzig Personen, davon sich 5 in Nagapat-
nam, 11 in Puttûr und 4 in Pojûr, zwey nahe gelegenen
Dörffern befunden. Unser Correspondent brachte ein Al-
mosen, bestehend aus zehn Thalern für unsere Armen
und erzählte, wie ein anderer Landsmann das Büchlein
von den Hindernissen der Bekehrung sehr gerne zu
eigen haben mögte. Auch besuchten uns einige Portu-
giesische Christen.

Den 29 Jan. wurden wir von dem Hrn. Gouverneur zu
Tische geladen; darauf besahen wir das Waysenhaus und
besuchten nebst andern auch einen Teutschen, der damahls
krank lag, mit welchem wir ein Gespräch von würdiger
Zubereitung zum seligen Tode hielten; und in einem an-
dern Hause ermahneten wir einige Sclaven, welche
kürtzlich zu der neuen Malabarischen Gemeine mit ge-
treten waren.